

Gefallene Karyatide, den Stein tragend. (1881-1897)

Auguste Rodin - Paris 1840 - Meudon, Hauts-de-Seine 1917

Die Karyatide (griech.) ist eine weibliche Statue in langem Gewand, welche anstelle einer Säule das Gebälk eines Tempels trägt.

In der klassischen Baukunst und später in der neueren Baukunst wird die Karyatide auch als freiplastische Statue eingesetzt.

Rodin arbeitet während seiner Lehrzeit in Brüssel – u.a. bei der Neugestaltung der Börse; dort lernt er die Funktion der säuletragenden Figuren kennen und gestaltet selber Karyatiden.



Rodin nimmt sich des Themas in einer äusserst freien Art und Weise an.

Die vom Gewicht niedergedrückte Frau ist sehr kompakt und dicht gestaltet. Das Gefühl der unter dem Gewicht der Last niedergedrückten erinnert an Michelangelos Sterbender Sklave.

Ursprünglich für das Höllentor vorgesehen hat Rodin die Figur später als eigenständiges Werk behandelt.

R.M.Rilke schreibt dazu: "*Nicht mehr die aufrechte Figur, die leicht oder schwer das Tragen eines Steines erträgt, unter den sie sich doch nur gestellt hat, als er schon hielt; ein weiblicher Akt, kniend, gebeugt, in sich hineingedrückt und ganz geformt von der Last, deren Schwere wie ein fortwährender Fall in alle Glieder sinkt. Auf jedem kleinsten Teil dieses Leibes liegt der ganze Stein wie ein Wille, der grösser war, älter und mächtiger, und doch hat seines Tragens Schicksal nicht aufgehört. Er trägt, wie man im Traum das Unmögliche trägt, und findet keinen Ausweg.*"

http://kunse.com/rsFiles/Datei/Katalog_Rodin.pdf



**Auguste Rodin Gevallen kariatide die haar steen draagt
(1881-1897 ?)**

Zittende figuur, Franse steen



Signatuur aan de achterkant op het blok : A Rodin - Afmetingen: 62,5 x 46 x 43,5

Herkomst: Gekocht van de kunstenaar ter gelegenheid van de tentoonstelling van zijn werken in het Maison d'art, Brussel, 1899

<https://www.fine-arts-museum.be/nl/de-collectie/auguste-rodin-gevallen-kariatide-die-haar-steen-draagt?artist=rodin-auguste-1>

Anish Kapoor - gekapte ruwe steen

DE PONT museum Tilburg



http://www.depont.nl/collectie/kunstenaars/kunstenaar/werk_id/201/werkinfo/1/kunstenaar/kapoor/

Het massieve stenen beeld Zonder titel (1994-1995) toont de tegenstellingen van de vierkante buitenvorm en de ronde holte, de ruwe buitenkant en de glad gepolijste binnenkant, de donkere steen en de weerkaatsende lichtinval. En zelfs in de reflectie van het licht zien we de wereld tegengesteld; boven wordt onder en links wordt rechts. Met een steen van zes ton geeft Anish Kapoor ons een immaterieel en raadselachtig beeld van de wereld op z'n kop.

<https://www.flickr.com/photos/59276281@N00/albums/72157661826445114/with/24440622990/>



